

Fachtagung DGGO - ÖGGO:  
Gruppendynamik und ihre Lerndesigns Stuttgart  
8. - 10. Juni 2018



# Was macht ein Design zu einem gruppendynamischen Design?

Grundlagen und Erfahrungen

Ruth Lerchster, Karl Schattenhofer

# Was macht ein Design zu einem gruppendynamischen Design?

## Staff

Kompetenz

Erfahrungen, Konzept

Wünsche, Ängste

Kooperations-  
erfahrungen

eine kreative  
Leistung

## Auftraggeber/Kontext

Ziele, Organisation, Ressourcen



## Teilnehmende

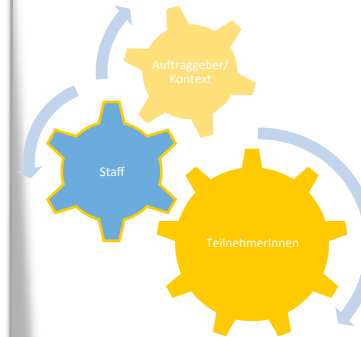
Kompetenz

Erfahrungen

Lerninteresse

Wünsche, Ängste

Beziehungen  
untereinander



Jedes Design ist ein Kompromiss...

...und hat eine Geschichte

# Leitfragen für die Tagung

Soziale Kompetenz / Selbststeuerung und Führung 16.2.-20.2.20

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10:30		TG	TG	Plenum them	?
11:00-11:15		Pause			
12:00		Plenum	TG	TG	Auswertung
13:00-13:15		Mittagspause			13:15 Abschluss Abschied
14:00	Einstieg	LP	LP	LP	Ende 15:30
15:00-15:15	Plenum	Plenum reflexiv	Plenum	TG	
16:00-16:15	Plenum LP	TG			
18:00-18:15		Abendessen			
19:00-19:15	TG	TG	TG	Plenum	

- Welche Geschichte erzählt ein Design?
- Was sagt es über den Staff?
- Was sagt es über das Verständnis von Gruppendynamik?

Jedes Design trägt die Anlage eines sozialen Kunstwerks in sich...

# Designing the Laboratory 1964

- Integratives Lernen
  - Gemeinsam und individuell
  - Emotional und kognitiv
  - Aktion und Analyse
  - praktische Erfahrung und Forschungsergebnisse
  - Lernen von/mit Peers - von/mit Expert\_innen
- Fördert Selbständigkeit der Teilnehmer\_innen
- Balance zwischen Erprobtem und Innovativem
- Der Staff als Team erarbeitet das Design

# Training Laboratory Schedule – first week

*Training Laboratory Schedule—First Week*

	SUNDAY	MONDAY	TUESDAY	WEDNESDAY	THURSDAY	FRIDAY	SATURDAY				
8:45		PAIRED			INTERVIEWS						
9:00							General Session				
10:00		T GROUP					Coffee				
10:30											
11:00											
11:30		COFFEE TIME					T Group				
12:30		THEORY SESSIONS									
12:30		LUNCH									
2:00	Opening Session	Skill Exercise	T Group	Skill Practice On Giving And Receiving Help	N Group	N Group	FREE				
4:00	Data Collection										
4:00	FREE TIME & DINNER										
8:00	T Group	T Group	T Group Tape Listening	Film	N Group	General Session On Values	FREE				
9:30											

# Training Laboratory Schedule – second week

68 T-GROUP THEORY AND LABORATORY METHOD

## *Training Laboratory Schedule—Second Week*

	SUNDAY	MONDAY	TUESDAY	WEDNESDAY	THURSDAY	FRIDAY
9:00		T GROUP				
11:00		COFFEE TIME				
11:00		COFFEE TIME				
11:30		COFFEE TIME				
11:30		THEORY SESSIONS				Closing Session
12:30		THEORY SESSIONS				
12:30	LUNCH					
2:00		Intergroup Cooperation Exercise	Free Afternoon	Application Groups	Application Groups	
4:00						
4:00					Research Feedback Session	
4:30						
4:30	FREE TIME & DINNER					
8:00	T Group	Intergroup Cooperation Exercise	Application Session	T Group	Free Evening	
9:30						



# Essentials von GD Designs



# DGGO Kontext für Designs

- Von der Universität zur Fortbildung
  - Fortbildungsinstitute von Wohlfahrtsverbänden
  - Berufsbezogenes GD-Training in der Wirtschaft
  - (Erfindung) des Curriculums Leiten und Beraten von Gruppen 1980
  - Überwiegend privatwirtschaftliche Organisation - Freiberufler
  - GD-Trainings und Lehrgänge in Unternehmen/Verbänden/Hochschule
- ➔ **Marktlogik, persönliche Initiative, keine institutionelle Absicherung**



# „Normalform“ eines GD Trainings DGGO

Trainings mit „Themen“

14 - 24 TN  
2 TGs

Gemischte TN-Gruppen  
Bildung, Wirtschaft  
Soziales

TGs, Plenum, AGs,  
Lernpartner

5 Tage, 2 Trainer\_innen  
2 Ausbildungskandidat\_innen

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
14:00 - 15:00		TG	TG	TG	TG
15:00 - 16:00		TG	TG	TG	Auswert.
16:00 - 17:00	14:00 Einstieg	Mittag	Mittag	Mittag	Mittag
17:00 - 18:00	Plenums-Plenum	LP	LP	LP	13:15 AG 13:30 AG 13:45 AG 14:00 AG 14:15 AG 14:30 AG 14:45 AG 15:00 Ende
18:00 - 19:00	TG	Plenum-reflex	Plenum-pland-	Plenum-reflex-	Plenum Thema
19:00 - 20:00	Abendsessen	Abendsessen	Abendsessen	Abendsessen	
20:00 - 21:00	TG	Plenum - hand- + Schulungsgespr.	TG	TG	

- von Sensitivity zur Gruppe
- Langfristige Lern- und Entwicklungsprozesse
- Organisations- Trainings
- Prozessorientierte Arbeit mit Teams, in Org., GD Workshops

T  
R  
E  
N  
D  
S

# ÖGGO Kontext für Designs – Paradigmen und Anwendungskontexte

Klagenfurt fokussiert die Bereiche 2 und 3

1. Gruppendynamische Arbeit mit dem Fokus “personal growth”
    - Sensitivity training, empowerment, Persönlichkeitsentwicklung
  2. Aus- und Weiterbildung an Universitäten (Trainingsgruppe)
    - Politische Bildung, Demokratielernen, Umgang mit Meinungsbildungsprozessen, Verhältnis zu Autorität(en), Selbstaufklärung durch Reflexion etc.
- Auseinandersetzung mit Netzwerken (Organisationstraining)
- praktisch und theoretisch | tw. forschungsbasiert
  - Wie lassen sich in losen Verbänden Verbindlichkeiten erzeugen, wie und welche Organisation entsteht
- Gruppe als Instrument für organisatorische Zwecke
- Führungskräfteentwicklungen, Teamentwicklungen, Beratungszusammenhänge

# ÖGGO Kontext für Designs – Spezifisches und Zielgruppen

- In Wien, Graz, Linz und Klagenfurt universitär verankert
  - Eingebettet in Studienpläne und Programme der sozialen Kompetenz
  - 1-3 x jährlich von 2 Gruppen bis 6 Gruppen parallel pro Woche
  - Trainer\_innenstaff: in der Regel fixer Kernstaff plus wechselnde Trainer\_innen
  - Ausbildungsmöglichkeit für Anwärter\_innen wenn ausreichend Lehrtrainer\_innen vor Ort sind
- Fortbildungsinstitute, Beratungsfirmen und Einbindung in Führungskräfteaus- und weiterbildungen
- Berufsbezogene GD-Trainings und Lehrgänge für Wirtschaft und Verbände
- “Export” in Studienprogramme an vorwiegend deutschen Universitäten und Hochschulen

➔ **Unilogik, Marktlogik, persönliche Initiative, derzeit (noch) mit institutionellen Absicherungen**

# „Normalform“ eines GD Trainings ÖGGO

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9 <sup>00</sup> - 10 <sup>30</sup>	Intro Plenum	Plenum TG	Plenum Darstellung	TG	TG
11 <sup>00</sup> - 12 <sup>30</sup>	TG	TG (46)	TG	TG	Erfa AG
13 <sup>30</sup> - 14 <sup>35</sup>	Erfa	Erfa	Erfa	Erfa	Outro Plenum
14 <sup>30</sup> - 16 <sup>00</sup>	TG	TG (46)	TG Soziogramm	TG=AG Entscheidung	
16 <sup>30</sup> - 18 <sup>00</sup>	TG	TG (46)	TG Soziogramm	Plenum	
18 <sup>35</sup> - 19 <sup>30</sup>	AG Lerninteressen	AG Darstellung	AG Mitglied	TG	

	1 Montag	2 Dienstag	3 Mittwoch	4 Donnerstag	5 Freitag
09.00 – 10.30	Plenum Eröffnung  TG	Plenum / Galerie der Interessen plus Assoziationen (ca. 15- 20min)  TG	Plenum Präs. Darstellung TIP: Horizontaler und vertikaler Schnitt Eisberg Alarm u. Apathie	TG	TG
11.00 – 12.30 12:30	TG Plenum – Einrichten der Erfa-Gruppen	TG G. beobachtet G.	TG	TG	Erfa-Gruppen  Arbeitsgruppe
13:30-14:15	Erfa-Gruppen	Erfa-Gruppen	Erfa-Gruppen	Erfa-Gruppen	Plenum
14:30 – 16.00	TG	TG G. beobachtet G.	TG Soziogramm	PI / Ansage Entscheidungsübung  AG in der TG anschl.	Plenum bis 15:00
16:30 – 18:00	TG	TG G. beobachtet G.	TG Soziogramm	AG in der TG bis 16:30/17:00 Entscheidungsübung  17:00 Plenum	
18:15 – 19.30	Arbeitsgruppe Diskussion der Lerninteressen	Arbeitsgruppe Darstellung	Arbeitsgruppe Meine Funktion hier und woanders	TG	

PL – Plenum; HPL – Halbplenum, Soz. – Soziogramm; FB – Feedback; Erfa - Erfahrungsaustausch

# „Normalform“ eines GD Trainings ÖGGO

Trainings mit und ohne „Themen“

14 - 75 TN  
2-6 TGs

Gemischte TN-Gruppen  
Bildung, Wirtschaft  
Soziales  
Profit / Non Profit

TGs, Plenum, AGs,  
Lernpartner

	1 Montag	2 Dienstag	3 Mittwoch	4 Donnerstag	5 Freitag	6 Samstag
09.00-10.30h	PL (10.00-11.00h)	T-Grp./ Tandem	HPL Prés.	T-Grp.	HPL	T-Grp.
11.00-12.30h	T-Grp./ Tandem 75:15 Feedback (FB)	T-Grp./ Tandem 75:15 FB	T-Gruppe	T-Grp.	T-Grp.	PL
12.30-15.30h	MP	MP	MP	MP	MP	Ende
15.30-16.40	T-Grp./ Tandem	T-Grp./ Tandem	T-Grp. / Soz.	HPL Forschung oder Ent. Übung	T-Grp.	
16.50-18.00	T-Grp./ Tandem 00:10 FB	T-Grp./ Tandem 00:10 FB	T-Grp. / Soz.		T-Grp.	
18.00-18.30h	HPL – Einrichten der Kleingruppen -1830h Erf	Erf	Erf		Erf	
18.30-19.30	AE	AE	AE	AE	AE	
19.30-21.00h	T-Grp./ Tandem 75:15 FB	HPL Ansage Darstellung	T-Grp.	Fortsetzung Forschung	HPL Halbgrp. Phasen bzw. Rolle hier u. woanders	

5 Tage, 2-6 Trainer\_innen  
2-4 Ausbildungskandidat\_innen

- von der Gruppe (Hauptfokus) zur Sensitivity („Nebenwirkung“)
- Diversity Management
- Employability
- Participatory action learning
- Organisations- Trainings
- Prozessorientierte Arbeit mit Teams, in Org., GD Workshops

T  
R  
E  
N  
D  
S

# Zum Abschluss

- Designs und ihre Kontinuität – viel hat sich nicht verändert
- Setting, das mehrere Lernebenen integriert (intrapersonell, interpersonell, Gruppenprozesse, Intergruppenprozesse bis hin zur Organisation)
- Designs entstehen entlang des Kontextes
- GD-Designs sind Herausforderer-Designs – Erfahrungslernen vs. Konsumieren, reflexives Lernen vs. instrumentelles Lernen
- GD als Nischendisziplin – Anschlussfähigkeit und Zukunft am Ende des Psychobooms?